



Interessenbekundungsverfahren

Projektträger zur Umsetzung des Netzwerkfondsprojekts

„Umwelt-Peers – Verbesserung der Umweltbildung in Neukölln“

gesucht!

Das Projekt zielt auf eine Verbesserung des Zugangs zu Umweltbildung für unterschiedliche Communitys durch einen niedrighschweligen Ansatz und Nutzung von Umwelt-Peers ab. Es soll vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2022 durchgeführt werden. Hierfür stehen 430.000 € als Förderung zur Verfügung. Das Projekt muss in den Förderkulissen des Aktionsraums Nord-Neukölln sowie des QM-Gebietes Lipschitzallee/Gropiusstadt umgesetzt werden.

Ausgangssituation:

Ziel dieses Netzwerkfondsprojektes ist es, die Bildungsinfrastruktur im Bereich der Umweltbildung zu verbessern, indem der Zugang zu Umweltbildungsangeboten in Neukölln-Nord deutlich vereinfacht wird. Als einer der Gründe für das im Aktionsraum Neukölln-Nord bestehende Umweltschutz- und Abfallproblem wurde der mangelnde Zugang der Bevölkerung zu Umweltbildungsangeboten identifiziert. Es besteht hier ein besonderes öffentliches Interesse die Umweltbildung - auch in Hinblick auf anknüpfende Themen wie den Klimaschutz durch Ressourcenschonung – zu verbessern.

Trotz der bisherigen Bemühungen im Bezirk (3-Säulen-Modell gegen den Müll), das Müllaufkommen zu reduzieren und die Neuköllnerinnen und Neuköllner für Umweltschutz, Ressourcenschonung und Abfallbeseitigung zu sensibilisieren, ist dies bisher nur teilweise gelungen. Ein Hauptgrund hierfür ist das Wissensdefizit, welches in der Bevölkerung herrscht. Viele Neuköllnerinnen und Neuköllner sind sich nicht der schädigenden Wirkung ihres Handelns bewusst.

Selbst wenn Wissen hierzu bereits erworben wurde, so scheint die Umsetzung in die Praxis, sprich die praktische Anwendung des Wissens im Alltag, viele Neuköllnerinnen und Neuköllner vor Herausforderungen zu stellen. Anstelle mit ihrem PKW zum BSR Betriebshof zu fahren, werden oftmals Hot-Spots angefahren, um den Müll zu entsorgen. Obwohl es Möglichkeiten gibt, die Sachen abzugeben oder sogar von Maßnahmeträger*innen abholen zu lassen, wird dies nicht getan. Vielfach werden gewohnte Verhaltensweisen (Habitualisierung) fortgeführt oder die

Möglichkeiten zur Veränderung angezweifelt – teilweise wird auch bewusst gegen bestehende Regelungen verstoßen. Genau an diesem Punkt setzen viele Umweltbildungsangebote an und möchten die Menschen nicht nur aktivieren, sondern auch aufzeigen, wie sie das Gelernte in die Praxis umsetzen können.

Oftmals erreichen diese Projekte jedoch nicht ausreichend diejenigen, die tatsächlich erreicht werden sollen – gerade wenn die Bildungsangebote bei den Träger*innen vor Ort stattfinden. Nicht alle der Bildungs-Referent*innen in diesem Bereich haben einen Zugang zu bestimmten „Communities“.

Ganz im Sinne des Ansatzes des Netzwerkfonds möchte das Bezirksamt Neukölln das als sehr wirkungsvoll erachtete Konzept „Stadtteilmütter“ – der Peer-Ansatz auf Augenhöhe – auch auf den Bereich der Umweltbildung in Nord-Neukölln zu übertragen.

Zielgruppen:

- Vertreter/innen unterschiedlicher Communitys für die Qualifizierung zu Umwelt-Peers
- Eltern (Hauptfokus) und Kinder (Kita/Grundschul-Alter)
- Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen, Lehrkräfte, weiteres Personal in Kitas, Familienzentren, Kindereinrichtungen

Maßnahmen und Ziele:

Baustein A: Ermittlung von Umweltbildungsprojekten, Lehrmaterialien und -methoden in Neukölln, Berlin sowie bundesweit, Nutzung vorhandenen Wissens, Prüfung der Übertragbarkeit, Erprobung der Nutzung, Auswahl und Qualifizierung der Umwelt-Peers

Ziel: zielgruppengerechter Methodenkoffer, der eine Übertragbarkeit und Nachhaltigkeit des Angebotes sichert und verschiedene Ausgangslagen bzw. die Methodenvielfalt abbilden kann.

Baustein B: Durchführung von zielgruppengerechten Workshops für die Communities zum Themenkomplex für Eltern mit/ohne Kinder in Kitas, Familienzentren, Kinderfreizeiteinrichtungen, Nutzung Methodenkoffer, weitere Anpassung dessen

Ziel: Durchführung von Bildungseinheiten im Bereich Umweltbildung, Zugang schaffen zu schwer erreichbaren Zielgruppen, Initiierung einer Verhaltensänderung

Baustein C: Beratung und Schulung von Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräften zur nachhaltigen Sicherung der Methoden zur Umweltbildung/Nutzung des Methodenkoffers

Ziel: Absicherung der Nachhaltigkeit über die Schulung im Regelsystem, Absicherung des Wissenstransfers mittels des Methodenkoffers, Sicherstellen eines Multiplikatoreffektes

Baustein D: Schaffung neuer Kooperationsstrukturen zwischen den Akteur/innen im Umweltbildungsbereich (Initiierung neuer Formate kooperativer Arbeit wie bspw. Steuerungsrunden inkl. Arbeitsgruppen zu spezifischen Themenbereichen)

Ziel: Förderung der Vernetzung von Aktivitäten und Akteur*innen, Herausbildung neuer Formen der Zusammenarbeit, Sicherstellung des Wissenstransfers und der gegenseitigen Unterstützung

Indikatoren

Als Messkriterien sind folgende Daten festgelegt:

- Anzahl der involvierten Familien/Bildungseinrichtung
- Anzahl der erreichten Personen/durchgeführten Beratungen
- Anzahl der durchgeführten Workshops
- Steigerung des Wissenszuwachses zu diesem Thema
- Anzahl der Vernetzungstreffen (bspw. Treffen der Arbeitsgruppen und andere kooperative Arbeitsformate) und Teilnehmenden bei diesen

Es steht dem Träger frei, weitere Indikatoren zur Nachweisbarkeit der Zielerreichung zu benennen.

Rahmenbedingungen und Erwartungen an den Träger:

- Teilnahme an regelmäßigen Steuerungsrunden und an Netzwerkrunden mit weiteren Projektträgern, die die Inhalte der Kampagne „Schön wie wir – für ein lebenswertes Neukölln“ umsetzen
- Zusammenarbeit und Nutzung der Synergien mit der Kampagne „Schön wie wir – für ein lebenswertes Neukölln“ wie die Homepage, Kommunikationskanäle, passende Materialien – wie Trennbeutel für den Hausmüll.
- Nutzung weiterer Kooperationspartner mit guten Zugängen zur Ansprache von männlichen Elternteilen mit Migrationsbiographie
- Evaluation, Auswertung und Dokumentation des Projektes unter anderem in der Datenbank Eureka plus 2.0
- Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer bei dem PDL und durch Eingabe in die Datenbank EUREKA plus 2.0

- Erfahrung in der Umsetzung von Umweltbildungsangeboten bzw. korrespondierender Themen
- Kenntnisse der Umweltbildungslandschaft sowie pädagogischer Arbeitsweisen und -methoden zur zielgruppengerechten Vermittlung der Inhalte
- Erfahrungen im Projektmanagement, der Projektsteuerung und der verwaltungs- und finanztechnischen Abwicklung von EU geförderten Projekten
- Vorteilhaft ist auch die Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Familienzentren, Kitas, Kindereinrichtungen

Laufzeit und Finanzierung

Das Projekt soll vom 01.07.2019 bis 30.06.2022 umgesetzt werden. Angestrebt wird, dass die qualifizierten Umwelt-Peers zum 01.01.2020 mit der aufsuchenden Arbeit beginnen. Für das Projekt stehen 430.000 Euro zur Verfügung, die wie folgt auf die Jahre aufgeteilt sind:

2019	65.000 €
2020	150.000 €
2021	150.000 €
2022	65.000 €

Erwartet wird, dass mind. drei Umwelt-Peers eingesetzt werden können.

Für die Öffentlichkeitsarbeit kann ohne weitere Kosten der Service der Kampagne „Schön wie wir – für ein lebenswertes Neukölln“ genutzt werden. Hierzu müssen die kommunizierbaren Inhalte zugeliefert werden.

Die oben aufgeführten Finanzmittel dienen zur Deckung sämtlicher Personal-, Honorar- und Sachmittel.

Die Mittel sind auf der Grundlage einer bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen eingereichten Projektskizze der Stabsstelle für Dialog und Zukunft und sonstigen Unterlagen bereits in den Haushalt eingestellt.

Die bei der Senatsverwaltung eingereichte Projektskizze sowie Materialien zur Arbeits- und Netzwerkstruktur sowie kalkulatorische Grundlagen können bei den bezirklichen Projektbeauftragten angefordert werden. (Kontaktdaten siehe weiter unten)

Ihre Interessenbekundung sollte folgende Unterlagen umfassen:

- Selbstdarstellung des Trägers in Hinblick auf die beschriebenen Aufgabenstellungen und Anforderungen (1 bis höchstens 2 Seiten)

- Inhaltliches Konzept mit der Darstellung der Messkriterien/Indikatoren (max. 5 Seiten)
- Zeit- und Meilensteinplanung (Excel-Datei)
- Darstellung der Kooperationspartner/partnerinnen mit möglichen Synergien (1 bis höchstens 2 Seiten)
- Ausgefüllter Finanzplan (Formular)
- Darstellung des geplanten Projektpersonals mit Qualifikation und Sprachkenntnissen

Die Unterlagen sind bis zum 28.02.2019 bei der Stabsstelle für Dialog und Zukunft des Bezirkes Neukölln von Berlin per E-Mail einzureichen:

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Stabsstelle für Dialog und Zukunft

Stab L, Fr. Simon

12040 Berlin

Tel.: (030) 90239 – 2592

E-Mail: cordula.simon@bezirksamt-neukoelln.de

Bei Einreichung des Projektvorschlages auf dem Postweg bitten wir um zusätzliche Übermittlung des Vorschlages per Mail.

Später eingegangene Konzepte können nicht berücksichtigt werden.

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt durch ein Auswahlgremium bestehend aus Vertretern des Bezirksamtes Neukölln. Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich in der 10./11. KW statt. Eine Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote.

Hinweis

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.